



Baunit HaftMörtel



Produkt	Werksgemischter, mineralischer pulverförmiger Kleber und Unterputzmörtel.	
Zusammensetzung	Zement, organische Vergütung, Sande, Zusätze.	
Eigenschaften	Hohe Klebekraft. Wasseraufnahmehemmend eingestellt.	
Anwendung	Als Klebe- und Unterputzmörtel in - Baunit WärmedämmverbundSystem Mineral Als Spachtelmasse für mineralische Untergründe	
Technische Daten	Größtkorn:	0,6 mm
	Wärmeleitzahl λ_D :	0,8 W/mK
	Dampfdiffusionswiderstandszahl μ :	ca. 18
	Trockenrohdichte:	ca. 1300 kg/m ³
	Wasserbedarf:	ca. 6-7 l/25 kg (ca. 24-28%)
	Verbrauch:	als Kleber: ca. 4-5 kg/m ² als Unterputz: ca. 6-8 kg/m ²
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch das Herstellerwerk, Fremdüberwachung durch akkreditierte Prüfanstalten.	
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Hersteller an.	
Lieferform	Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1350 kg Lose im Silo	
Hinweise zum Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2259 und B 6410 zu erfolgen. Bei Verwendung als Spachtelung auf massiven Untergründen gelten die ÖNORMEN B 2210 und B 3346. Die Ebenheit der Wand hat der DIN 18202 zu entsprechen.	
Lagerung	Trocken auf Holzrost (Paletten) max. 12 Monate lagerfähig.	
Verarbeitung	Anmischen Baunit HaftMörtel in reines kaltes Wasser einstreuen und mit einem geeignetem Rührwerk durchmischen bis eine klumpenfreie Masse entsteht (im Durchlaufmischer konstante Wasserzugabe; ein Nachmischen mittels Rührwerk ist erforderlich). Etwa 5 Minuten rasten lassen und nochmals durchrühren. Verarbeitungszeit: ca. 1,5 Stunden. Bereits angesteiftes Material darf keines Falls mit Wasser wieder „gängig“ gemacht werden. Jede Beigabe von Zusatzmittel (z.B. Frostschutz, Schnellbinder) ist unzulässig.	

Baumit HaftMörtel kann auch mit geeigneten Putzmaschinen angemischt und verarbeitet werden.

Kleberauftrag

Der Klebeauftrag erfolgt mittels der Rand-Wulst-Punkt-Methode. Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen. Unebenheiten bis +/- 10 mm können im Kleberbett ausgeglichen werden, max. Kleberschichtdicke 2 cm.

Aufbringen des Unterputzes bei Baunit WDVS Mineral

Um eine homogene Dicke des bewehrten Unterputzes zu gewährleisten, ist bei Plattenversätzen nach Abbinden des Klebers eine Ausgleichsspachtelung mit Baunit HaftMörtel auf die Dämmplatten aufzubringen.

Nach einer Standzeit von 2-3 Tagen wird der bewehrte Unterputz in der gem. Tabelle 1 definierten Nenndicke aufgebracht.

Baunit HaftMörtel wird mit einer rostfreien Zahnpachtel (> 10 mm Zahnung) aufgezogen. In den frischen Unterputzmörtel wird das Baunit Textilglasgitter in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung eingebettet. Das Textilglasgitter muss mind. 1 mm (im Überlappungsbereich mind. 0,5 mm; max. 3 mm) mit Baunit HaftMörtel überdeckt sein. Das eingebettete Textilglasgitter ist „nass in nass“ mit Unterputzmörtel zu überziehen. Ein übermäßiges Glätten ist zu vermeiden. Entstandene Spachtelgrate sind nach der Trocknung abzustoßen. Nenndicke des Unterputzes und Lage des Textilglasgitters siehe Tabelle 1. Die Gesamtdicke des Unterputzes (Ausgleichsschicht + bewehrter Unterputz) beträgt 5-7 mm

Tabelle 1

Nenndicke in mm	Mindestdicke in mm	Mittelwert ¹⁾ in mm	Lage des Textilglasgitters
5	4	≥ 4,5	Äußeres Drittel
¹⁾ Mittelwert einer repräsentativen Stichprobe (mind. 5 Einzelwerte) im ausgehärteten Zustand.			

Ergänzend zu den zitierten Normen, ist die Baunit Verarbeitungsrichtlinie für Wärmedämmverbundsysteme sowie die Verarbeitungsrichtlinie der Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme in der jeweils gültigen Fassung zu beachten!

Verarbeitung als Spachtelung

Auf Beton: Untergründe gründlich reinigen und Trennmittel wie (z.B. Schalwachs, Schalöl) entfernen. Gründlich mit Hochdruckreiniger, Nachwaschen.

Auf Kalk-/Zementputzen: Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

Auf bestehenden organischen Oberputzen und Anstrichen: Durchführen der Abreißprobe gem. Baunit Verarbeitungsrichtlinie für WDVS. Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

Hinweise und Allgemeines:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C betragen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen¹⁾ einzuhalten, wobei es vor allem wichtig ist, dass die Beschichtung ein einheitliches trockenes Bild ohne feuchte Stellen (dunkle Flecken auf der Fassade) ergibt.

¹⁾ Bezogen auf eine Umgebungstemperatur von +20° C und rel. Luftfeuchte ≤ 70 %. Ungünstige Klimabedingungen können die Abbindezeit verlängern.

Rechtliche Hinweise

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.